

nichts befand; wenn es solche Geldbeträgen aber geben sollte, so würde er sich sehr freuen, wenn sie für die von Chamberlain ermodeten Freunde verwendet würden. Botha gibt dann der Bevölkerung Auskund, daß sein Hinweis auf die Beibehaltung des Konzentrationslagers widerstanden werden sei, drückt den Wunsch aus, weitere Missbilligungen und schwierige Entscheidungen zu vermeiden, und geschieht zu, daß die Regierung nach die Erziehung der Krieger sehr angreifen soll, sofern sie die Rendite hätte, aber den Wunsch, daß die Rendite ihre Wettbewerbsfähigkeit nicht verlieren. Botha erklärt dann, bezüglich des Vorwurfs des „Gefangenheitsvertrags“ geworbenes Verständnis sei Chamberlain (schied) unterstellt, und schließt mit einem nochmaligen Hinweise auf die durch den Krieg hervorgerufenen trübseligen Tage. In einem Briefe an Botha vom 15. November gibt Chamberlain seiner Bevölkerung darüber Auskund, daß Botha seine Missbilligungen zu vermeiden wünsche, und spricht die Hoffnung aus, daß sein bevorstehender Besuch Südafrikas Frieden und Wohlstand zurückführen werden. Botha schließt sich in einem Briefe an Chamberlain vom 18. November diesem Wunsche an.

Deutsches Reich.

* Leipzig, 22. November. (Salvius Schmidbach.) Wie man aus Berlin gemeldet wurde, ist dort in der verflossenen Nacht der Schriftsteller Julius Schmidbach gestorben, nachdem er schon seit mehreren Jahren seine früher zu hervorragende und erfolgreiche publizistische Tätigkeit mehr und mehr hatte eingeschränkt müssen. Am 10. August 1852 in Schwedt (Pommern) geboren, verbrachte er bis zum Abschluß seines juristischen und diplomatischen Studiums über diesen er auch seine Schön am dem Gymnasium betriebenen sprachlichen und literarischen nicht verfaßte. Familienverhältnisse zwangen ihn dazu, die Leitung eines kleinen konservativen Blattes zu übernehmen, das er durch seinen jährligen Unterricht und glänzende fiktive Verfassungen zu einem Erfolg brachte. Diese Leistungen machten das „Kraut-Journal“ auf das äußerste und veranlaßten es, ihm in die Redaktion zu berufen. Für diese ging er dann nach Berlin, wo er besonders für das „Leipziger Tagblatt“ und die Münchner „Allgemeine Zeitung“ tätig war. Später wurde ihm die Leitung des „Nationalliberalen Correspondenten“ übertragen und dann, als er eine bessere Stellung anstrehte, war, die Betriebsleiter des „Bürgers und Bauernfreundes“. Hier erkannte und nicht, jemals eine andere Zeitschrift gefallen zu haben, deren Aufgabe in gleicher Weise durch Alles best. Soeben hat er gestorben. Das Datum möchte er gezeichnet hätten und diese Aufgabe blieb aus, ausgeschlossen von dem Verhältnis, dessen umfassendes Leben durch eine ethische Arbeitskraft unterstrichen wurde. Seiner fand durch verschiedene Unternehmen nicht die Unterstützung, die man ihm wünschen möchte. Zu dieser übler Erkrankung kam für Schmidbach noch ein Herzleid, das er sich auf einer Edelholzreise nach Tirol zog und das nicht nur aus jenseits seines körperlichen Zustandes, sondern auch auf seine ganze Lebensweise eines unbeholfenen Einflusses anhatte. So wurden auch seine Freunde für das „Leipziger Tagblatt“ getrennt und trennen; zum lebhaftesten Bewegern der Beziehungen und der vielen Freunde, welche die mit Schmidbach verbündet sind mit gespannter Erwartung und hoher Begeisterung. Nun hat er ausgestanden. Wir vertragen in ihm einen unbekannten Menschen, jahrelang unermüdlich arbeitend, und gleich uns wird die nationalliberale Partei und vorher die ebenfalls Leiter des „Bürgers und Bauernfreundes“ seinen Namen und sein Werk in treuem Gedächtnis bewahren.

* Berlin, 21. November. (Der Reichsbauhausbetrieb für 1903.) Wenn schon auf den Reichsbauhausbetrieb für 1902 eine unangenehme Verhältnis des vorvergangenen Geschäftsjahrs eine unangenehme Wirkung des vorvergangenen Geschäftsjahrs, so wird dies beim Reichsbauhausbetrieb für 1903 noch stärker der Fall sein. Denn der Betrieb für 1901 kostete auf Grund des Haushaltsschlusses für das vorvergangene Jahr 1899 nicht weniger als 32,6 Mill. Mark als „Ueberdrift aus früheren Jahren“ eingetragen werden. Es war damit allerdings die bedeutendste Höhe dieser Erzeugung während eines sehr langen Zeitraumes erreicht. In dem Reichsbauhausbetrieb für 1902 ist noch nur diese Summe aus, weil aus dem vorvergangenen Jahre 1900 ein Ueberdrift nicht zu verhindern war, die Erzeugung des letzteren mäanderte so gegen null, daß unter den Ausgaben in die Position für den Haushalt aus früheren Jahren, die eben längere Zeit günstiger geweist, eine Summe übertragen nicht aufgewandt werden konnte. Ein Betrag von 1,8 Millionen Mark eingetragen wurde. Ungefähr die finanzielle Verhältnisse des vorvergangenen Jahres hatte sich dennoch der Betrieb für 1902 um nicht weniger als rund 31,5 Millionen Mark schwächer als der für 1901 gehalten. In dieser Entwicklung sind nun wiederum unsere Konsolidierungen gemacht. Auch das Geschäftsjahr 1901 hat einen Ueberdrift für die Reichsbauhöfe nicht erbracht, im Gegenteil; ebenso wie die tatsächlichen, für die Überweisung an die Bundesstaaten im Betracht kommenden Einnahmen hinter dem

Geschäftsjahr zurückgeblieben sind, so daß dadurch die Budgets der Einzelstaaten für 1903 ungünstig beeinflußt werden, so daß sich auch für die Reichsbauhöfe ein Ueberdrift ergeben, der sogar über dreimal so groß wie das Mindest an Ueberweisungssummen aufgestellt ist. Das für 1901 tatsächlich 27,1 Millionen Mark weniger für die Reichsbauhöfe vereinbart wurden, als im Etat vorgesehen war, um die über die Einzelstaaten hinausgehenden Rechtsausgaben 21 Millionen Mark betragen, so ergibt sich aus diesem Jahre ein Ueberdrift von 4,4 Millionen, der durch den Etat für 1903 gerade deckt werden kann. Um nächsthörigen Reichsbauhausbetrieb wird also nicht nur kein Ueberdrift aus früheren Jahren erscheinen, wie dies auch in dem für 1902 der Fall war, der zu bedenken ist, bei Berichtigung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— In Kreisen, die mit der Eisenbahnverwaltung in

Zielsetzung zu beladen, die den gezeigten Faktoren bei der Ausgestaltung der Reichs-Paragrafen völlig ferngelegen haben. Man darf erwarten, daß hierüber von wichtiger Seite bei nächster Gelegenheit, spätestens aber bei der Staatsberatung im Reichstag, eine weitweldende Erklärung wird abgegeben werden.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehnung von Reichstelegraphenlinien handelt. Es sind mitin bei Ausweitung und Vergrößerung der Post-Telegraphenlinien und Anzahl des Netzes neuer Eisenbahnen die von der Reichstelegraphenverwaltung berechneten Generalposten zu ziehen.

— Zur Bezeichnung des Zweckes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen nach einer Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichs-Telegraphenverwaltung nach wie vor das Recht besteht, bei Berechnung der Kosten für Arbeitsleistungen zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung Generalpostamt dann in Ansatz zu bringen, wenn es sich nicht um Kosten für die durch den Eisenbahnbetrieb notwendig gewordene Ausdehn

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 595, Sonnabend, 22. November 1902. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 22. November. Der beim Reichsgericht befindende Oberrechtsgerichtshof für deutsche Rechtsanwälte hält kommenden Montag, den 24. November, eine Sitzung ab, um in zwei seiner Kompetenz entsprechenden Fällen das Urteil abzunehmen.

* Leipzig, 22. November. Das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat genehmigt, daß der Privatdozent in der philosophischen Fakultät unserer Universität, Herr Dr. phil. Rothmund, der sich erst im vergangenen Semester hier für Chemie habilitierte, aus dem Verbande der Universität Leipzig ausscheidet, um einem ihm ergangenen Ruf an die Universität Tübingen Folge zu leisten.

* Leipzig, 22. November. Unser Reichstagsabgeordneter Professor Dr. Hesse wird, woran hiermit nochmals hingewiesen sei, am Montag abend im großen Saale des Centraltheaters einen für alle nationalen Kreise bestimmten Vortrag über den Stand der Sozialversicherungen halten. Die Versammlung, welche von dem Vereinigen Pächtern Wachsmitteln von 1898 einberufen ist, mußte leider, um die hier unvermeidlichen und tödlichen Störungen der Sozialdemokraten fernzuhalten, zu einer beschränkt öffentlichen gemacht werden. Nur den Mitgliedern der nationalen Parteien und wirtschaftlichen Verbände ist der Zutritt durch besondere Einladungskarten gewährt, die beim Eingange zur Kontrolle vorgezeigt werden sollen. Bei der umfangreichen Verlesung der Einladungen ist von vornherein auf eine allgemeine Teilnahme aller religiösen Büßer Rücksicht genommen worden, etwaige weitere Wünche nach Überlassung von Eintrittskarten können noch durch das Nationalalibierte Centralbüro, Pfaffenstorfer Straße 10, II., erfüllt werden. Es ist deshalb zu erwarten, daß das im jetzigen Augenblick ganz besondere aktuelle Thema und die Persönlichkeit des geschätzten Redners auf die Leipziger Wähler eine bedeutende Anziehungskraft ausüben werden.

* In der heutigen 17. Sitzung 5. Klasse der 142. R. S. S. d. Landeslotterie fiel ein Gewinn von 40.000 £ auf R. 1537 in die Kasse des Herrn Friedr. Dr. Richter in Bautzen, ein Gewinn von 10.000 £ auf R. 22329 in die Kasse des Herrn Otto Engelmüller in Leipzig und Alexander Hessel in Dresden.

G. Leipzig, 22. November. Die für heute vorzeitig anberaumte gewogene Schützenfeier handelt im Laufe des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kronprinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurde künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Aufnahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.

* Bei Ausbildungsarbeiten in der Augustinerstraße in Städterie kam der dafelbst wohnhafte 44 Jahre alte Arbeiter Gottlieb Schulz so unglaublich zu Falle, daß er eine schwere Lähmung erleidet. Er stand Auf-

nahme im Krankenhaus.

* Geringfügige Schäden fanden im Laufe

des gestrigen Tages in Grandstücken der Hoch-, Kron-

prinz-, Auschlagsgartenstraße in Neustadt und Augustinerstraße in Lindenau statt. Sie wurden künstlich schnell unterdrückt.</p

20. Oktober bis 4. November 4490 Frdr. (+ 664), seit 1. Januar 142 957 Frdr. (+ 3258).
— **Bakromite-Chromite.** (Salomon & Monjau) seit 29. Oktober bis 4. November 40 616 Frdr. (+ 5104), seit 1. Januar 1 288 857 Frdr. (+ 82 846).

Telegramme.

Berlin. 22. November. Der Übergang der Badische Bergwerke-Ultim-Weltkraft im Oktober betrug 24 204 kg gegen 21 179 kg im November.

Derne. 22. November. Der Deutolüberlauf der Bergwerks-Weltkraft Diermer im Monat Oktober betrug 827 056 kg gegen 673 510 kg im November und 821 388 kg im Oktober 1901.

Rheinberg. 22. November. Bei der Subvention auf das neue Städtebauamt von 7 Mill. Mark wurde das Hochgebiet von dem auf der hiesigen Baustelle Hause Ritter, der Kommerz- und Dienstwirtschaft in Düsseldorf, den Bauhaupten J. W. Staub & So., in Berlin und M. C. Walburg & So. in Hamburg, sowie Meier & Sohn in Hannover gehörenden Unternehmen gelaufen. 28 bei jähr. ein 3000. Anteile 25,22 Prog. für ein 4000. Anteile 168,72 Prog. Der Beihilfe wurde auf das 4000. Anteile erstellt.

Kirchheim. 21. November. Die Gesellschaft der Deutschen Gasindustrie Blaas beseitigte einflussreichen einen Beitrag von 10 000 Pfdr. für ein 2 Mill. Blaas in Kirchheim zu errichtenden Flüssigkeitsbunker. — Der Bericht der Betriebsleitung legt fest, dass die Kosten der Ende Jahr 1902 abgeschlossenen Werke, abgesehen mit 2 162 700 Pfdr. Der Betrieb bemüht, die vorliegende Befreiung und einem Mittelhaf von 1 277 411 Pfdr. abgeschlossen. Der Betrieb von Diamanten prägt eine leichte Zunahme. Die Weltkraft erwähnt gegenwärtig in Südafrika eine Sprengstofffabrik, die eine der besten in der Welt werden soll und für die sie die Nachfrage des Johannesburger Minen- und Bergwerks verlor.

Cupizziere Werte am 22. November.

Im Hinblick auf die in Rio Fort zum Durchbruch gekommene Tendenz und auf die geforderte Wehrmacht der deutschen Revolution hinsichtlich der Feste des Siegerländer Eisenmarkts ist die gute Haltung, die die Wehr beim heutigen Wochenabschluss nahm, noch zu erhalten. Die Realisierungen waren gegenüber umfangreich und leicht an jedem Tage, und es reicht bald auf einen durchschnittlichen einer täglichen Anzahl. Die größtmöglichen Zertifikate mit lokalen Bepreisen sowie Stufen und Urfäden auf Gold und Silber sind Diamanten prägt eine leichte Zunahme. Die Weltkraft erwähnt gegenwärtig in Südafrika eine Sprengstofffabrik, die eine der besten in der Welt werden soll und für die sie die Nachfrage des Johannesburger Minen- und Bergwerks verlor.

Frankfurt. 21. November. Gold und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

London. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Hamburg. 21. November. Privat-Wechsel auf Paris und London.

Buenos Aires. 21. November. Privat-Wechsel auf Paris und London.

Ostasiatische Wechselkurse am London. 21. November. Bombay Tel. Transfers 14 10. Shanghai 14 10. Kreditk. 14 10. Kalkutta 14 10. Madras 14 10. Colombo 14 10. Hongkong 4 10. Kredits 14 10. Singapoer 4 10. M. Kredits 14 10.

Gold- und Silberkurse.

Frankfurt. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

London. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Hamburg. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Buenos Aires. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Hamburg. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

New York. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Berlin. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Frankfurt. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

London. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Hamburg. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Buenos Aires. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Hamburg. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

New York. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Berlin. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Frankfurt. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

London. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Hamburg. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Buenos Aires. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Hamburg. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

New York. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Berlin. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Frankfurt. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

London. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Hamburg. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Buenos Aires. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Hamburg. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

New York. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Berlin. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Frankfurt. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

London. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Hamburg. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Buenos Aires. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Hamburg. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

New York. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Berlin. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Frankfurt. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

London. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Hamburg. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Buenos Aires. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Hamburg. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

New York. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Berlin. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Frankfurt. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

London. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Hamburg. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Buenos Aires. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Hamburg. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

New York. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Berlin. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

Frankfurt. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr. 2000.

London. 21. November. Gold- und Silberkurse. Gold 1400 per Kilogramm 2200 Frdr. 2700 Frdr. ganz Seine Schleppglocke 1800 per Kilogramm 2000 Frdr. 2500 Frdr.

